

## Außenklassenforum in Stuttgart, eine regelmäßige Einrichtung!

Im Schuljahr 2005/2006 richtete die Gustav-Werner-Schule, Schule für Geistigbehinderte, die erste Außenklasse in der Rosenschule in Zuffenhausen ein. Die Kolleginnen von beiden Schulen, von der Sonderschule und von der allgemeinbildenden Grundschule, haben sich mit hohem persönlichem Engagement, Zeitaufwand und Kreativität dieser Herausforderung gestellt.

Eine Bitte zur Unterstützung durch die ASKO gab mir den Anlass, durch einen ersten Kennlernbesuch und Beratungsgespräche diesen Kolleginnen zur Seite zu stehen. Es lag nahe, sich einfach durch die Erfahrungen von den umliegenden Außenklassen, auch aus Nachbarkreisen, die schon sicherer auf diesen Wegen unterwegs sind, Tipps und Austausch zu holen. So lief die Einladung zum ersten Austauschforum im Mai 2006 über die ASKO Stuttgart. Die Vorstellung des eigenen Versuchs und auch Berichte aus dem Teilnehmerinnenkreis standen dabei im Vordergrund. Da dieses Treffen in den Räumen der Außenklasse in der Rosenschule stattfand, verhalf die ganz konkrete Anschauung den Teilnehmerinnen aus den benachbarten Projekten, zu Einsichten in die methodisch-didaktisch Konzeption dieser Kooperationsarbeit. Die räumliche Situation, die Ausstattung mit Materialien, die aktuellen Unterrichtsprojekte konnten direkt in Augenschein genommen werden.

Im kollegialen Austausch wurden Probleme der Aufsicht, der Elternarbeit, des Zeitmanagements, der Einbindung in das Kollegium der Regelschule, der Verpflichtung an Stammschule und Außenklasse besprochen. Das Resümee des ersten Treffens war so positiv, dass es im Sinne aller war, daraus eine regelmäßige Veranstaltung werden zu lassen. Ziel dabei sollte auch sein, durch das Kennenlernen verschiedener Außenklassensysteme auf mögliche Material- und Projektideen zu stoßen, die Synergieeffekte zu lassen um das Arbeiten „auf der jeweiligen Insel“ ein wenig zu erleichtern. Das zweite Treffen hat nun im November 2006 in der Grundschule Hofen stattgefunden, an der zur Zeit drei Außenklassen der Christian-Hiller-Schule beheimatet sind. Zwei Klassen kooperieren im Bereich der Grundschule, eine Klasse kooperiert mit der ausgelagerten Hauptschulklasse 5 der Jörg-Ratgeb-Schule. Das Teilnehmerfeld hatte sich nahezu verdoppelt. Die Anwesenheit von Schulleitern und eines Vertreters aus dem Personalrat erwiesen sich als sehr nützlich, da so eventuelle Rücksprachen sofort möglich wurden. Allerdings werden zukünftig auch Treffen gewünscht, die nur unter den KollegenInnen stattfinden.

Für das nächste Treffen im Mai 2007 haben wir uns vorgenommen, das Thema „Elternarbeit“ inhaltlich an zu gehen. Ein kleiner Ausschnitt der Fragestellungen, die uns beschäftigen: Welche Erwartungen/Hoffnungen/Problemsichten haben Eltern aus dem Sonderschulbereich an diese Außenklasse, welche bestehen von Seiten der Eltern der Regelschule? Wie werden Elternabende durchgeführt? Welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen den Eltern haben sich bewährt? Was kann hier Neues angegangen werden?

Weitere thematische Schwerpunkte in den nächsten Treffen werden sein: Teamarbeit SoS – GHS; Verantwortung für den gemeinsamen Unterricht; Unterrichtskonzepte und Lehrplanorientierung; Kontakte zur Stammschule für SchülerInnen und KollegenInnen. Es handelt sich nur um eine Auswahl von zukünftigen Themen!

Die ASKO versteht sich dabei als koordinierende Anlaufstelle, die die Anfragen aus den einzelnen Projekten aufgreift und nach möglichen Lösungen sucht! Die Organisation dieser Treffen übernimmt ebenfalls die ASKO.

Eine Vision sucht noch nach Umsetzung: Einrichtung einer Homepage mit Austauschmöglichkeit und jederzeitigem Zugriff und Diskussionsbeiträgen!

Für Rückmeldung und ergänzende Hinweise bin ich immer dankbar!

Albrecht Gaiser,  
Arbeitsstelle Kooperation, Stuttgart